Sächsische Landessynode.

D. Dr. Seetzen über die Ablösung der Staatsleistungen.

In den weiteren Verhandlungen der sächsischen Landessynode wurde mit dem Haushaltplan für 1931 begonnen, der wieder unter dem Druck des fehlenden Ablösungsvertrages, eines ungünstigen Steuergesetzes und der katastrophalen Wirtschaftslage aufgestellt werden mußte. Über die Ablösungsverhandlung mit dem sächsischen Staate gab Konsistorialpräsident D. Dr. Seetzen eine Erklärung ab, die bedauert, daß der Rechtsausschuß des Landtages den bereits am 15. Januar 1929 vollzogenen Vertrag über eine vorläufige Ablösung von Staatsleistungen wieder abgelehnt habe. Eine gleiche Stellungnahme des Landtagsplenums würde bedeuten, daß der Staat eine Erledigung auf dem Rechtswege vorziehe. Die Landeskirche brauche diesen Weg nicht zu scheuen. Sie habe unter großen Opfern und mit großer Langmut den Versuch einer gütlichen Verständigung gemacht. Die Rechtsgrundlage sei doch die, daß die Staatsleistungen in der Reichsverfassung ihre Begründung haben. Deshalb könne weder von einem Geschenk an die Kirche noch von einer bevorzugten „Aufwertung" der Leistungen gesprochen werden.

Ein Wohnhaus niedergebrannt.

Fünf Familien obdachlos.

In dem Hause Webergasse 371 in Schneeberg entstand auf bisher ungeklärte Weise Feuer, welchem das dem Grünwarenhändler Tautenhahn gehörige Gebäude völlig zum Opfer fiel. Fünf Familien sind obdachlos geworden. Dank der Windstille konnten die Nachbargebäude vor Schaden bewahrt werden.

Der Oelsnitzer Streik gescheitert.

Die Bergleute wollen Arbeit und Ruhe.

Der von den Kommunisten im Lugau-Ölsnitzer Kohlenrevier hervorgerufene wilde Streik ist gescheitert. Der von dem kommunistischen Landtagsabgeordneten Sindermann ausgegebenen Parole, den Streik auf alle Schächte auszudehnen, ist von den Arbeitern nicht Folge geleistet worden. Aus den einzelnen Schachtanlagen war die Mehrzahl der Belegschaft zur Frühschicht erschienen. Eine von den Kommunisten einberufene Streikversammlung war daher nur dürftig besucht. Es wurde beschlossen, den Streik abzublasen und die Arbeit geschlossen wieder aufzunehmen. Irgendwelche Ruhestörungen ereigneten sich nicht.

Die Notlage der Grenzlandindustrie.

Industrietagung des Westerzgebirges.

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus den erzgebirgischen Industriekreisen und der Behörden hielt der Verband Sächsischer Industrieller, Bezirksgruppe Westerzgebirge, die Arbeitgebervereinigung erzgebirgischer Industrie und der Verband der Metallindustriellen des Westerzgebirges in Aue eine Tagung ab. Einstimmig wurde eine Entschließung gefaßt, in der es u. a. heißt: „Die gegenwärtige Wirtschaftskrise hat sich auf die Fertigwarenindustrie des hiesigen Wirtschaftsgebietes besonders stark ausgewirkt. Die vom Verband Sächsischer Industrieller mit Unterstützung der sächsischen Regierung eingeleiteten Verhandlungen mit der Reichsregierung über die Behebung der Notlage der sächsischen Industrie werden daher dankbar begrüßt. Die besondere Benachteiligung unserer hiesigen Industrie infolge der geographischen Lage des Gebietes als Grenzland ist bereits mehrfach hervorgehoben worden. Nach dem Grundsatz,

daß außergewöhnliche Zeiten auch außergewöhnliche Mittel bedingen,

ist dringende Hilfe aller hierfür in Betracht kommenden Stellen durch Senkung der Produktionskosten zur Wiederherstellung der Konkurrenzfähigkeit unbedingt erforderlich, wenn nicht ein wichtiger Teil unserer deutschen und sächsischen Wirtschaft noch völlig vernichtet werden soll."

Börse • Handel • Wirtschaft

Amtliche sächsische Notierungen vom 23. April.

Dresden. Die Börse verkehrte in schwächerer Haltung. So verloren Elektra 3,75, Max Kohl 4,5, Bergmann 2, Gebr. Unger 1,5, Braubank 2,5, Darmstädter Bank 1,5 Prozent. Gewinne hatten Dr. Kurz 8,75 und Dresdner Albumin-Aktien 2, Mimosa 1,5 Prozent. Dagegen mußten Ver. Holzstoff- und Papierfabriken sowie Dresdner Albumin-Genußscheine je 5, Eßlinger und Felsenkeller je 2, Reichelbräu und Gorkauer je 1,5, Walther u. Söhne und Lingner-Werke je 1, Dittersdorfer Filz 1,75, Deutsche Ton 1,5 und Siemens-Glas 2 Prozent hergeben, während Zwickauer Kammgarn, Meißner Ofen und Polyphon je 1 Prozent gewinnen konnten. Anlagemarkt ruhig.

Leipzig. An der Börse waren die Kurse wenig verändert und weiter gedrückt. Leipziger Anleihen lagen sehr fest, Freiverkehr fast unverändert.

Chemnitz. Die Börse verkehrte weiter in schwacher Haltung. Einen Verlust von 10 Prozent hatten Dittersdorfer Filz, während Wanderer 2,25 Prozent fester lagen. Anleihen und Pfandbriefe ruhig. Banken und Freiverkehr schwach.

Leipziger Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 63 Ochsen, 107 Bullen, 79 Kühe, 19 Färsen, 596 Kälber, 242 Schafe, 1292 Schweine. Preise: Ochsen 2. 42—45; Bullen 2. 40—42, 3. 37—39; Kühe 1. 35—38, 2. 32—34, 3. 28—31; Kälber 2. 66—68, 3. 60—65, 4. 50—59; Schafe 2. 48—52; Schweine 1. 44—46, 2. 44—45, 3. 42—43, 4. 40—41, 5. 38—39. Geschäftsgang: Rinder schlecht, alles übrige langsam.

•

Amtliche Berliner Notierungen vom 23. April.

Börsenbericht. Tendenz: Nicht einheitlich. Die Börse, die innerhalb der internationalen Börsenverflauung lange Zeit eine Oase fortdauernder Kurssteigerungen bildete, hat sich nunmehr vollkommen der internationalen Börsenschwäche angepaßt. Die Kaufneigung des Publikums hat aufgehört, und außenstehende Kreise erscheinen jetzt vorwiegend als Verkäufer am Markte. Die Spekulation schritt auf den Hauptmärkten zu Realisationen und Blankoabgaben, durch die die Schlußkurse des Vortages um etwa 1—2 Punkte unterschritten wurden. Tagesgeld erforderte unverändert 4 bis 6 Prozent. Im Verlauf wurden die Schlußkurse des Vortages größtenteils wieder erreicht.

Devisenbörse. Dollar 4,19—4,20; engl. Pfund 20,38 bis 20,42; holl. Gulden 168,48—168,82; Danz. 81,51—81,67; franz. Frank 16,40—16,44; schweiz. 80,81—80,97; Belg. 58,31—58,43; Italien 21,97—22,01; schwed. Krone 112,36—112,58; dän. 112,22 bis 112,44; norweg. 112,22—112,44; tschech. 12,42—12,44; österr. Schilling 58,98—59,10; poln. Zloty (nichtamtlich) 46,90—47,10; Argentinien 1,364—1,368; Spanien 41,81—41,89.

Produktenbörse. Die Unübersichtlichkeit am Markt und damit die beiderseitige Zurückhaltung haben sich verstärkt. Bei kleinen Umsätzen war Weizen und Hafer eher mehr angeboten und billiger. Mehl lustlos. Roggen gefragt.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark

	23. 4.	22. 4.		23. 4.	22. 4.
Weiz., märk.	288-290	288-290	Weizkl. f. Bln.	14,0-14,2	13,5-14,
pommersch	—	—	Roggkl. f. Bln.	14,2-14,5	14,0-14,
Rogg. märk.	195-197	195-197	Raps	—	—
Braugerste	—	245-252	Leinsaat	—	—
Futtergerste	230-244	230-244	Vikt.-Erbsen	24,0-29,0	24,0-29,
Sommergerste	—	—	kl. Speiseerbs.	23,0-27,	23,0-27,
Wintergerste	—	—	Futtererbsen	19,0-21,	19,0-21,
Hafer märk.	185-189	186-190	Peluschken	25,0-30,	25,0-30,
pommersch	—	—	Ackerbohnen	19,0-21,	19,0-21,
westpreuß.	—	—	Wicken	23,0-26,	23,0-26,
Weizenmehl			Lupine, blaue	13,5-15,2	13,5-15,
p. 100 kg fr.			Lupine, gelbe	22,0-26,	22,0-26,
Bln. br. inkl.			Serabella	66,0-70,	66,0-70,
Sack (feinste			Rapskuchen	9,5-10,2	9,5-10,
Mk. ü. Not.)	34,5-40,5	34,7-40,5	Leinkuchen	14,1-14,3	14,1-14,
Roggenmehl			Trockenschnitzel	8,0-8,20	8,0-8,2
p. 100 kg fr.			Soya-Schrot	14,2-14,9	14,2-14,
Berlin br.			Torfmel. 30/70	—	—
inkl. Sack	27,0-29,1	26,9-29,2	Kartoffelfl.	15,5-16,0	15,5-16,

Preisnotierungen für Eier. (Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission.) 1. Deutsche Eier: Trinkeier (vollfrische, gestempelte) über 65 Gramm 8,75, über 60 Gramm 8, über 53 Gramm 7,25, über 48 Gramm 6,75, aussortierte kleine und Schmutzeier 6. 2. Auslandseier: Dänen 18er 8,75, 17er 8,25; Holländer 68 Gramm 9—9,25, 60—62 Gramm 8—8,50; Rumänen, Ungarn und Jugoslawen 6,75—7; Russen, normale 6,75; kleine, Mittel-, Schmutzeier 5,75—6. Die Preise verstehen sich in Pfennig je Stück im Verkehr zwischen Ladungsbeziehern und Eiergroßhändlern ab Waggon oder Lager Berlin nach Berliner Usancen. Witterung: Schön. Tendenz: Ruhig.

Berliner Butternotierungen. 1. Qualität 125 Mark, 2. Qualität 117 Mark, abfallende Sorten 103 Mark.

Die Preise für Milch, die nach Berlin zur Lieferung gelangt, betragen je Liter frei Berlin für die Zeit vom 24. bis 30. April für A-Milch 17,1, für B-Milch 10,6, für tiefgekühlte Milch 17,6, für molkereimäßig bearbeitete Milch 18,8 Pfg. Die A-Milchmenge ist für diese Zeit auf 90 Prozent des A-Milchkontingents der einzelnen Lieferstelle festgesetzt. — Richtpreis für den Kleinverkauf ab Laden oder Wagen 29 Pfg.

Amtliche Berliner Kartoffelnotierung (je Zentner waggonfrei märkischer Station): Weiße Kartoffeln 1,70—2, rote Kartoffeln 2—2,30, Odenwälder blaue 2,10—2,50, gelbfleisch. (außer Nierenkartoffeln) 2,90—3,30 Mark. Fabrikkartoffeln 8,50—9 Pfg. je Stärkeprozent.

Berliner Magerviehmarkt. (Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde.) Auftrieb: 413 Rinder, darunter 354 Milchkühe, 1 Bulle, 58 Stück Jungvieh; 107 Kälber; 425 Pferde. Verlauf: Sehr langsam, gute Kühe preishaltend, sonst gedrückt. Es wurden gezahlt: Milchkühe und hochtragende Kühe je nach Qualität 280—440 Mark. Ausgesuchte Kühe und Kälber über Notiz. Tragende Färsen je nach Qualität 260 bis 380 Mark. Ausgesuchte Färsen über Notiz. Jungvieh zur Mast je nach Qualität 35—40 Mark je Zentner Lebendgewicht. — Pferdemarkt: Preise je nach Qualität 200—1100, Schlachtpferde 30—180 Mark. Verlauf: Ruhig.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Zschunke,
Verlagsleitung: Paul Rumberg.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Lässig,
für Anzeigen und Reklamen: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

Anläßlich unserer **Silberhochzeit** sind uns viele Glückwünsche und schöne Geschenke zuteil geworden, wofür wir hiermit allen unseren

herzlichsten Dank

aussprechen. Ganz besonderen Dank Herrn Musikdirektor Philipp, Wilsdruff, für das dargebrachte Ständchen.

Arno Pätzig und Frau.
Klipphausen, den 25. April 1931.

Gasthof Blankenstein
Sonntag, den 26. April 1931:
Zum letzten Male:
Die Winzerprinzessin vom Rhein
Operette in 3 Akten von Willi Webets und Carl Sieber, Musik von Max Vogel
Anfang ½8 Uhr. 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg.
Anschließend Ball bis 2 Uhr
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Gesangverein Liederkranz

Willst Du einen guten Schuh Dir kaufen,
Darfst Du nicht auf den Jahrmarkt laufen.
Kaufst Du dies nur beim Fachmann ein,
Wirst Du auch stets zufrieden sein.
In großer Auswahl und zu billigen Preisen Verschiedenes zu und weit unter Selbstkostenpreis
im Schuhwarenhaus H. Nowotnik,
am Markt, neben dem Rathaus.

10% Preisabbau
auf sämtliche Böttcherwaren
Jauchenfässer in verschiedenen Größen am Lager — **Reparaturen** werden schnell und billigst ausgeführt
Richard Plattner, am Ehrenfriedhof

Jede Familie ihre eigene Zeitung!
Das erspart Aerger und Verdruß.

Preiswertes Jahrmarktsangebot!
Die schicken feschen Kappen und Toques in großer Auswahl u. allen Kopfweiten . RM 8.50, 6.50 und **4.50**
Die neuesten Mützen in Perlenstrohstoff . . . . RM 2.75 und **2.50**
Ping-Pong-Kappen RM 1.75 u. **1.50**
Die soliden eleganten Damenstrümpfe in modernsten Farben und pa. Qualitäten kaufen Sie zu niedrigsten Preisen im
Huthaus Rosa Rother, Dresdner Str. Eckgeschäft
Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

Zum Jahrmarkt
Herren-Kleidung
Fritzsche, Dresden,
Grumbacher Straße 20
Meine Waren werden sehr **billig** abgegeben. Bitte höflichst um gütige Unterstützung.
D. O.

Rosen
Hoch- u. Halbstämme sowie Büsche in nur besten Qualitäten empf. zu günstigsten Preisen
Alfred Dittrich, Wilsdruff
Zellaer Straße 24 Gärtnerei Landbergweg

Staudensalat
Gemüsepflanzen
Erdbeerpflanzen
Stiefmütterchen
usw.
Gärtnerei O. Nake

Sommersprossen werden unter Garantie durch **VENUS** (Stärke B) beseitigt. Preis Mark 2.75
Drogerie P. Kletzsch

Eintags-Enten
(weiße Peking), ebenso
Bruteier
von Enten und rebhuhnfarbig. Italiener-Hühnern
verkauft
Obendorfer,
Rittergut Limbach.
Auch **Hauslämmer!**

Gelegenheitskäufe
in Schuhwaren f. Herren, Damen und Kinder, Lang- und Halbstiefel, Kord- und Lederpantoffel; Holzpantoffel und Holzschuhe.
Textilwaren
Bettwäsche, Hemden, Arbeitshosen, Schlosser-Anzüge, Monats-Anzüge von 10 Mark an.
Möbel aller Arten
Sofas und Chaiselongues, sowie Holz- und Handkoffer, Uhren, Rucksäcke, Aktentaschen, schöne Bettfedern und kompl. Betten.
Leopold Fischer,
Meißen,
Görnische Gasse Nr. 2.

Das linke Elbufer
(Cossebaude — Meißen)
das Ideal für Wochenend und Sonntag!
(Rauch- und lärmfrei / Schönste Landschaft / Lohnende Wanderziele).
Es laden ein:
Osterberg Cossebaude / Bahnschlößchen Niederwartha Gasthof Weistropp / Zur Erholung Weistropp / Schiebocksmühle Prinzbachtal / Neudeckmühle Saubachtal / Gasthof Klipphausen / Pinkowitzmühle Regenbachtal / Elbschlößchen Gauernitz / Elbgasthof Scharfenberg.

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab
Kostenlose Beratung bei **Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff**
Freiberger Str. 108 (Stadt Dresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktags 9—12 und 1—6, Sonntags 9—12 - **Behandlung aller Krankenkassenmitglieder**

Ford-Automobile
H. E. Ullrich, Inh. Max Ullrich
Nossen, Obere Bahnhofstr. 12. Gegr. 1874. Autofachgeschäft seit 1903. Fernruf Nr. 72. Autorisierter FORD Händler seit 1924
• Privat-Fahrschule — Eigene Werkstatt
Stationäre Ford-Motoren
Fordson-Schlepper

Wir treffen am **Sonnabend,** den 25. April, wieder mit einem Transport
Ostfriesischer Läuferschweine
in unserer bekannt schnellwüchsigen Rasse ein und stellen ihn sofort zu zeitgemäß billigen Preisen zum Verkauf.
Emil Kästner & Co.
Hainsberg/Sa.
Fernruf: Freital 206.